

Bund Deutscher Schiedsmänner und  
Schiedsfrauen e.V. -BDS-  
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum  
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de



## Das Schiedsamt im Spiegel der Presse

verantwortlich Pressereferentin Monika Ganteföhr

»Nachbarschaftsstreitigkeiten haben um fast 40 Prozent zugenommen«, berichtet (mit Foto des Schiedsmanns Franz Bertsch) die

### Berliner Zeitung.

Der außergewöhnliche Streit eines Monteurs und einer Zahnärztin, die sich seit 16 Jahren am Gartenzaun »bekriegen« sei kein Einzelfall. In Berlin komme es immer häufiger zu Streitigkeiten unter Nachbarn. Viele Privatklagen landeten jedoch nicht gleich beim Gericht, sondern erst beim Schiedsamt. Der Berliner Schiedsmann Franz Bertsch führe die Zunahme der Fälle u.a. darauf zurück, dass »die Bebauung zunimmt, die Nachbarn räumlich immer näher aneinander rücken, vor allem in den Randbezirken. Deshalb registrieren wir deutlich mehr Streitigkeiten.« Allerdings seien die Berliner ohnehin »Weltmeister im Streiten«. Vorwiegend gehe es dabei um Lärm, aber auch die Grillgerüche oder überhängende Pflanzen seien oft Gegenstand des Streites. Schnell komme es dabei dann auch zu Beleidigungen. Ein Berliner Wohnungsunternehmen habe sogar festgestellt, dass einige Menschen wegen

Nachbarschaftsstreitigkeiten umziehen würden. Dessen Mitarbeiter besuchten inzwischen sogar »Workshops, um den Umgang mit zankenden Nachbarn zu üben.«

»Die Bewohner der Stadt Buxtehude sind ein streitlustiges Volk«, habe der dortige Schiedsmann Walter Lindenau resümiert, so das

### Tageblatt-Online.

Daher habe der 61-jährige während seiner elfjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit schon viele Erfahrungen sammeln können. Nun sei er zum Mediator zertifiziert worden. Das Zertifikat habe ihm Ralf Dessel, Fachbereichsleiter für den Bürgerservice, im Beisein des Vorsitzenden der Bezirksvereinigung Stade Klaus Husinga überreicht. Walter Lindenau informiert anschließend über die Kosten eines Schlichtungsverfahrens, mit dem im Vergleichsfall ein Titel erzielt werde, der notfalls auch vollstreckt werden könne. Oftmals würde er aber auch ohne ein offizielles Verfahren Fälle zwischen »Tür und Angel« erledigen. Eine solche Vereinbarung sei allerdings nicht recht-

Bund Deutscher Schiedsmänner und  
Schiedsfrauen e.V. -BDS-  
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum  
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de



lich bindend, könne den Konflikt aber ohne großen Aufwand sofort erledigen. Wichtig sei es dabei immer, die Leitfrage zu beachten »Was steckt hinter dem Konflikt, was ist der Kern des Streites?« Denn hinter vielen Konflikten der Gegenwart stünden »lang zurückliegende Kränkungen oder banale Missverständnisse«. Klaus Huisinga informiert im Anschluss noch darüber, dass das Schiedsamt eine lange Tradition habe. Ein Hinweis darauf, wie Schiedsman Lindenau zu erreichen ist, rundet den informativen Beitrag ab.

Die Amtseinführung des neuen Schiedsmanns der Samtgemeinde Thedinghausen (Landkreis Verden) Hartmut Quast nimmt die

## Kreiszeitung.de

zum Anlass, auch über das Schiedsamt und diese einfache, unbürokratische Möglichkeit der Streitbeilegung zu informieren. Hartmut Quast bringe als Polizeibeamter bei der Kripo Bremen von der Ausbildung her »optimale Voraussetzungen für sein neues Ehrenamt mit«, so Samtgemeindebürgermeister Gerd Schröder bei der Amtseinführung des neuen Schiedsmannes. Besonders in der Anfangszeit erhalte Hartmut

Quast intensive Unterstützung durch seine Kollegin Gabriela Falke, die schon über einige Jahre Erfahrung in diesem Bereich verfüge. Die Angabe der Telefonnummern der beiden Streitschlichter und das neue niedersächsische Schlichtungsgesetz könnten in nächster Zeit für einen Anstieg der Fallzahlen sorgen.

Im Rathaus habe diesmal hoher Besuch auf die Schiedsfrau Gabriela Falke aus Thedinghausen gewartet, so der

## Weser-Kurier.

Anlass hierfür war die Ehrung für ihre 10-jährige Schlichtertätigkeit. Die Direktorin des Achimer Amtsgerichts Sabine Reinicke lobte in ihrer Laudatio besonders das große Engagement von Gabriela Falke. »Konflikte bleiben in der Gesellschaft nun einmal nicht aus, und um sie zu schlichten bedarf es der Schiedsleute.« Glückwünsche und Lob habe es auch vom Bürgermeister der Samtgemeinde Gerd Schröder gegeben: »Sie verstehen es, mit Menschen umzugehen und sind eine wichtige Station für diejenigen, die Rat suchen.« Der Vorsitzende der Bezirksvereinigung Verden Ehrenfried Gebeler habe ebenfalls zum Kreis der Gratulanten gehört und die Glückwünsche der Kolleginnen und

Bund Deutscher Schiedsmänner und  
Schiedsfrauen e.V. -BDS-  
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum  
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de



Kollegen überbracht. Bisher habe die Streitschlichterin 25 Fälle bearbeitet, was im Vergleich zu anderen Schiedsamtbezirken eine hohe Anzahl sei. Die Verhandlungen führe die 50-jährige Sachbearbeiterin und Schwerbehindertenvertreterin im Trauzimmer des Rathauses durch, das über eine angenehme Atmosphäre verfügt. Bußgeld wegen Nichterscheinens habe sie (vielleicht deshalb?) nur ein einziges Mal verhängen müssen.

»Ein guter Weg der Streitschlichtung« seien die Lösungen, die Schiedspersonen mit zerstrittenen Parteien erarbeiten, so die

## Schaumburger Nachrichten.

Für Schiedsman Helmut Meyer aus Beckedorf sei dabei »rechtliches Hintergrundwissen eine wichtige Voraussetzung für unser Tun, aber ebenso wichtig sind Gesprächsführung und eine gute Vermittlungsfähigkeit.« Qualitätsmerkmale, die Helmut Meyer schon aus seinem früheren Berufsleben bei der Volksbank mitbringe, wo er in leitender Funktion im Kreditbereich tätig gewesen sei. Die in angenehmer Atmosphäre im Hause Meyer durchgeführten Verhandlungen stünden unter keinerlei Zeitdruck und jeder könne zu Wort kom-

men. Oft gehe es zunächst »hoch her«, da sich mitunter über Jahre angestauter Ärger erst einmal Bahn breche. Mit Ruhe und Geschick müsse dann die Schiedsperson das Gespräch wieder in eine ruhige, sachliche Bahn bringen. Helmut Meyer sei es bisher gelungen, in drei von vier Fällen eine Einigung mit den Parteien zu erzielen. Die ehrenamtlich tätigen und zur Verschwiegenheit verpflichteten niedersächsischen Streitschlichter hätten durch die Einführung der Obligatorik in bestimmten Bereichen in nächster Zeit wohl mehr Fälle zu erwarten als bisher.

28 Schiedspersonen seien in Schaumburg im Einsatz, berichtet die

## Schaumburger Nachrichten

in einem ausführlichen Artikel (mit Foto). Anlass für Streit gäbe es überall: Eine Ohrfeige in der Kneipe, Ärger im Mehrfamilienhaus oder Laub und Obst vom Nachbargrundstück. Günther Stahlhut, seit 14 Jahren Schiedsman in Stadthagen, habe in dieser Zeit »eine Menge erlebt.« Er habe es in der Mehrzahl mit klassischen Nachbarschaftsproblemen zu tun und mache sich zunächst immer erst ein Bild vor Ort, bevor er in eine Schlichtungsverhandlung gehe.

Bund Deutscher Schiedsmänner und  
Schiedsfrauen e.V. -BDS-  
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum  
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de



Die Zahl der Fälle schwanke in jedem Jahr. Durch das neue niedersächsische Schlichtungsgesetz sei nun aber mit einem Zuwachs zu rechnen. Auch die Richter an den Amtsgerichten seien erfreut über die »Unterstützung durch die Schiedspersonen«, die die Gerichte entlasten. Informationen über die sachliche Zuständigkeit, das Verfahren und die Kosten runden den Beitrag ab.

Die

## WAZ Herne und das Wochenblatt Herne

informieren über das 25-jährige Dienstjubiläum des dortigen Schiedsmanns Martin Sindermann, das in einer kleinen Feierstunde im Amtsgericht Herne durch DirAG Jochen Gronski und Bürgermeisterin Birgit Klemczak mit Dank und Lob gewürdigt worden sei. Die Arbeit von Martin Sindermann sei »unbezahlt und unbezahlbar« und für die Gerichte auch unverzichtbar. Dabei könne »juristisches Fachwissen manchmal eher stören«; wichtiger seien mediativ geführte Schlichtungsverhandlungen. Der Jubilar freue sich, dass Geist und Gesundheit es ihm erlauben, eine weitere Amtsperiode über als Streitschlichter tätig zu sein. Trotz seiner 73 Jahre sei er noch zur

Weiterbildung bereit und strebe in diesem Jahr die Zusatzqualifikation zum Mediator an. Außerdem sitze er auch seit 30 Jahren im Gemeinderat seiner Kirchengemeinde. Seine Ehefrau klage daher manchmal, weil er mitunter noch nicht einmal im Ruhestand die Zeit finde, mit ihr gemeinsam mittags am Tisch zu sitzen.

Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern der Schiedsamtzeitung ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

